

## Programm

### Arbeitssitzungen

**Donnerstag, 28.01.2010**

**12.00** dbs-Bundesvorstand

**14.00** dbs-Bundesvorstand

Vorsitzende der Landesgruppen

Mitglieder des Beirates

**Freitag, 29.01.2010**

**09.00** dbs-Bundesvorstand

Vorsitzende der Landesgruppen  
und Mitglieder des Beirates

## Symposium

**Freitag, 29.01.2010**

**14.00 Eröffnung und Grußworte**

Dr. Volker Maihack,

Bundsvorsitzender des dbs

Dr. Matthias Kremer

Vorsitzender der Bundesvereinigung

Stotterer-Selbsthilfe e.V.

**14.25 Einführung in das Symposium**

Prof. Dr. Claudia Iven, Idstein

## Stottern im Spiegel der ICF: ein Update

**14.30 Idiographisches Ursachen-,  
Diagnose- und Therapiekonzept  
zum Stottern und Einordnung aktueller  
Forschungsergebnisse aus  
verschiedenen Fachdisziplinen  
Aktuelle Evaluationsergebnisse  
und ICF-basierte Methodenkritik**

Prof. Dr. Helge S. Johannsen, Ulm

**15.30** Kaffeepause und Posterausstellung

**16.15 ICF-basierte Diagnostik in der  
Stottertherapie: Methoden zur  
Evaluation psychosozialer Belastungen  
und deren Einfluss auf  
die Therapieplanung**

Susanne Cook (vorm. Rosenberger)  
MRes, Frankfurt

**17.00 ICF-basierte Therapiegestaltung  
mit stotternden Menschen:  
Partizipation statt Funktion?**

Dr. Bernd Hansen, Flensburg

**17.45 Therapie-Erfolg und  
Therapieforschung: ein  
kleiner Rück- und Ausblick**

Prof. Dr. Claudia Iven, Idstein

**18.15** Posterausstellung

### Eröffnungsabend

ab 19.30 Uhr

Begegnungen, Gespräche und Buffet

**Samstag, 30.01.2010**

Aus der Praxis für die Praxis:  
Stottertherapie konkret

**09.00** Therapeutische Umsetzung einer  
patientenorientierten  
Vorgehensweise bei Stottern  
im Jugendlichen- und  
Erwachsenenalter

Holger Prüß und Kirsten Richardt, Bonn

**10.00 Die Werkzeugkiste: individuelle  
Therapiemethoden und -prozesse  
mit stotternden Kindern**

Georg Thum und Ingeborg Mayer,  
München

**11.00** Kaffeepause und Posterausstellung

**11.30 Conclusio: Neue Forschung,  
altes Wissen und die ICF –  
Was brauchen der stotternde  
Mensch und sein Therapeut?**

Dr. Stephan Baumgartner, München

**Diskussionsforum**

**12.15** Diskussion mit den Referenten  
des Symposiums: Fragen, Mei-  
nungen und Debatten zur Praxis  
der Stotter-Therapie

**12.45** Verleihung des dbs-Förderpreises

**13.15** Mittagspause

### Mitgliederversammlung des



Samstag, 30.01.2010 - 14.00 bis 17.00 Uhr

**Posterpräsentationen aus Forschung und Praxis während des Symposiums sowie in den Kaffeepausen**

### Veranstalter

dbs - Deutscher Bundesverband der akademischen Sprachtherapeuten e.V.  
Geschäftsstelle: Goethestr. 16 · 47441 Moers  
Tel.: 02841 988919 · Fax: 02841 988914  
E-Mail: info@dbs-ev.de  
Homepage: <http://www.dbs-ev.de>

### Veranstaltungsort

Martin-Luther-Universität Halle  
Auditorium Maximum  
Universitätsplatz 1  
06099 Halle (Saale)



### Anfahrt

<http://www2.uni-halle.de/universitaet/lageplan.htm>

### Unterkunftsmöglichkeit (als Abrufoption)

Dorint Hotel Charlottenhof Halle (Saale)  
Dorotheenstr. 12 · 06108 Halle (Saale)  
Telefon 0345 29230 · Telefax 0345 2923100  
<http://www.dorint.com/halle>  
Stichwort: dbs

### Kongressbüro

Freitag, 29.01.2010 ab 12.30 Uhr  
Universität Halle (vor dem Audimax)

### Anmeldung

mit beiliegendem Anmeldeformular an:  
dbs-Geschäftsstelle · Goethestr. 16  
47441 Moers  
Tel.: 02841 988919 · Fax: 02841 988914  
oder online auf <http://www.dbs-ev.de>

### Teilnehmerbeiträge

Mitglieder	90,- €
Studenten (Mitglieder)	75,- €
Nicht-Mitglieder und bei Anmeldungen nach dem 01.12.2009	120,- €
Tageskasse	130,- €

Im Teilnehmerbeitrag sind beide Symposiumstage, die Pausenverpflegung und das Buffet beim Eröffnungabend enthalten.

### Bankverbindung

Commerzbank, Kto. 285 785 600,  
BLZ 350 800 70

## St-t-tt-ttottern

### Aktuelle Impulse für Diagnostik, Therapie und Evaluation

Das 11. Symposium des dbs widmet sich einem Thema, das in den letzten Jahren ein wenig aus dem Fokus der Aufmerksamkeit verschwunden ist: In Zeiten der Evidenzbasierung und der „best practise“-Suche scheint ein so individuell ausgeprägtes Störungsbild wie das Stottern offensichtlich wenig wissenschaftlich „fassbar“. Die Symptomatik ist so unterschiedlich und so wenig standardisierbar, dass es schwer fällt, die „richtige“ Therapie zu finden.

Das Symposium hat zum Ziel, ein wenig Orientierung im „Methodenschwung“ zu bieten. Mit klarer ICF-Orientierung wird den Fragen nachgegangen, wie aktuelle Forschungsergebnisse für Diagnostik und Therapie genutzt werden können und wie man aus einer Fülle von über 300 Ansätzen und Konzepten diejenigen Therapiebausteine auswählen kann, die dem einzelnen Patienten am besten weiterhelfen. Die Referenten der Vorträge setzen sich alltagsnah mit den Anforderungen einer modernen Stottertherapie auseinander, aber auch mit der Tatsache, dass neben der grundlegenden therapeutischen Methodenkompetenz auch ein gehöriges Maß an wissenschaftlicher Entscheidungs- und Begründungskompetenz gefragt ist.

Im Praxisteil, der am Samstag großen Raum einnimmt, wird anhand vielfältiger Patientenbeispiele verdeutlicht, wie im konkreten Fall individuelle Entscheidungsprozesse in klientenorientierte Therapieverläufe umgesetzt werden. Zwei Referenten-Teams aus der Praxis stellen Beispiele aus der Therapie mit (Vor-)Schulkindern und Erwachsenen vor, an denen diese Prozesse nachvollziehbar werden.

Im abschließenden Diskussionsforum haben die Teilnehmer des Symposiums die Gelegenheit, mit allen Referenten über offene Fragen und evtl. kontroverse Sichtweisen zu debattieren, aber auch über ihre eigenen Therapie-Erfahrungen zu diskutieren und so den Brückenschlag in ihre Therapie-Praxis vollziehen zu können.

Die Verleihung des Förderpreises und die Posterpräsentationen, die nicht an das Symposiumsthe-ma gebunden sind, runden die wissenschaftliche Veranstaltung ab.

## St-t-tt-ttottern.

### Aktuelle Impulse für Diagnostik, Therapie und Evaluation

## Einladung

zum  
11. Wissenschaftlichen Symposium  
des dbs

in



**Halle (Saale)**  
am 29./30. Januar 2010

**dbs** Deutscher Bundesverband  
der akademischen  
Sprachtherapeuten